

Naturnetz Pfannenstil 2021-2023

Strategie

Ziel-/Leitarten



Lützelsee, Hombrechtikon

Präludium

Die vorliegende Strategie des Naturnetzes Pfannenstil (NNP) für die Jahre 2021-2023 orientiert sich inhaltlich sowohl an der bisherigen strategischen Ausrichtung für 2018-2020 als auch an den Resultaten aus dem Workshop der Fachkommission (FK-NNP) vom 21. Januar 2020. Sie wurde von der FK-NNP erarbeitet und zu Händen des Vorstands der Zürcher Planungsgruppe Pfannenstil (ZPP) verabschiedet. Der Vorstand ZPP hiess die Strategie gut, die Delegiertenversammlung der ZPP nahm sie im Juni 2020 zur Kenntnis.

Die Strategie 2021-2023 stellt die Basis dar für einen Aktionsplan mit Zielen, Massnahmen und Erfolgskontrollen. Für die Zeit nach 2023 dient sie als Grundlage und Orientierungsrahmen

Ausgangslage und Ziele

Das NNP wurde im Jahr 1998 von der ZPP ins Leben gerufen mit der Absicht, die Ziele des Naturschutz-Gesamtkonzepts (NSGK) (für den Kanton Zürich) zu verfolgen und die Vorgaben zur ökologischen Vernetzung gemäss regionalem Richtplan Pfannenstil umzusetzen. Die dazu formulierten Leitlinien wurden zwischenzeitlich präzisiert und konkretisiert. Basierend auf der NNP-Strategie 2018-2020 gelten aktuell somit die folgenden fünf Leitlinien:

- das (traditionelle) Landschaftsbild am Pfannenstil soll erhalten und weiterentwickelt werden;
- der Erlebnis- und der Erholungswert der Landschaft sollen beibehalten und gesteigert werden;
- bestehende und neu geschaffene kantonal sowie regional wichtige Lebensräume sollen erhalten, aufgewertet und miteinander vernetzt werden;
- die Biodiversität am Pfannenstil soll konsolidiert und erhöht werden. Dazu sollen Biodiversitätsförderflächen neu geschaffen und qualitativ aufgewertet und die Siedlungsökologie gefördert werden;
- die Bevölkerung am Pfannenstil soll für das Thema der Ökosystemleistungen sensibilisiert werden

Themen

In der Zeit von 2021-2023 soll der Fokus der Arbeiten und Teilprojekte schwergewichtig auf die Themen Siedlungsökologie, Ökologische Infrastruktur, Klimawandel und Landwirtschaft/Agrarpolitik 2022+ gelegt werden. Daneben sollen auch organisatorische Belange innerhalb des «Netzwerks NNP» thematisiert und weiter verbessert werden.



STRATEGIE 2021-2023

Siedlungsökologie

Die Siedlungsökologie ist ein zentrales Element innerhalb des NNP-Querschnittsthemas Biodiversität, denn mit der gesetzlich verlangten Innenentwicklung steigt die Verantwortung zur Förderung der Biodiversität auch in den Siedlungsräumen. Diese bergen ein enormes Potential, das aber bei weitem noch nicht ausgeschöpft ist. Dementsprechend sollen die bisherigen Anstrengungen des NNP zur Förderung der Siedlungsökologie auch in den Jahren 2021-2023 fortgesetzt werden. Dabei sollen namentlich folgende Ziele erreicht werden:

- Die Integration der Siedlungsökologie in die ökologische Infrastruktur (vgl. unten) des Gesamttraums ist sichergestellt,
- Das NNP-Leitbild Siedlungsökologie ist von allen Verbandsgemeinden unterschrieben,
- Der NNP-Werkzeugkasten Siedlungsökologie ist bekannt, stets aktuell und in Anwendung,
- Die Beratung der interessierten Haus-/ GartenbesitzerInnen ist gewährleistet.

Ökologische Infrastruktur

Der im Aktionsplan Strategie Biodiversität Schweiz verankerte Begriff der Ökologischen Infrastruktur greift die (alte) Idee des Biotopverbunds wieder auf und verfolgt das Ziel eines landesweiten Netzes aus ökologisch wertvollen Lebensräumen. Dieses Netz besteht aus Kerngebieten und Vernetzungsgebieten. Das NNP will in seiner aktuellen Strategie die bisherigen Bestrebungen zur ökologischen Vernetzung fortsetzen und daher namentlich folgende Kerngebiets-Typen fördern:

- (trockene) Magerwiesen/-weiden,
- Moorergänzungsflächen,
- Obstgärten,
- Stillgewässer

Mit der Förderung der genannten Kerngebiets-Typen orientiert sich das NNP explizit an den thematischen Schwerpunkten des Umsetzungsplans 2017-2025 gemäss Naturschutz-Gesamtkonzept für den Kanton Zürich.

Mit gezielten Massnahmen will das NNP auch die Vernetzungsgebiete aktiv fördern und gestalten. Letztlich soll der Begriff Ökologische Infrastruktur bei Behörden und Bevölkerung etabliert werden.



Weierbau, Engel, Egg

Die bereits bestehenden und noch zu schaffenden Kern- und Vernetzungsgebiete sind auf das «Vernetzungsprojekt Pfannenstil» abgestimmt und orientieren sich an einem noch zu schaffenden Masterplan.

Klimawandel

Der Klimawandel resp. der Umgang mit dem Klimawandel ist ein zweites, neues Querschnittsthema innerhalb des NNP. Auch er betrifft die Kulturlandschaft und die Siedlungsräume gleichermassen und erfordert sowohl Massnahmen zur Anpassung an den Klimawandel (Adaption) als auch um Massnahmen zum Schutz des Klimas (Migation). In der Periode 2021-2023 orientiert sich die Strategie das NNP daher an folgenden Zielen:

- Das NNP hilft mit, Landschaft und Siedlungen im Pfannenstil klimafit zu machen,
- Massnahmen zu Migation und Adaption sind bekannt und kommuniziert,
- Die «Generation Greta» kennt das NNP und ist in einschlägige Massnahmen des NNP involviert.

Landwirtschaft / Agrarpolitik 2022+

Mit der Agrarpolitik 22+ soll die Landwirtschaft auf mehr Umweltschutz getrimmt und ökologischer werden. Besonders relevant aus Sicht NNP ist die geplante Einführung einer so genannten Regionalen Biodiversitätsstrategie. Die Ausrichtung von Vernetzungsbeiträgen soll ab 2025 demnach nur noch über das Instrument der regionalen Landwirtschaftsstrategie erfolgen. Als etablierte regionale Organisation mit langjähriger einschlägiger Erfahrung setzt sich das NNP daher zum Ziel, als Pionierregion aktiv an der Ausgestaltung namentlich des dazu erforderlichen neuen Instruments mitzuwirken. Daneben verfolgt das NNP auch folgende Ziele:

- Die neuen Begriffe aus der AP 22+ sind etabliert,
- Das NNP ist bezüglich regionale Biodiversitätsförderung in der Landwirtschaft und Siedlungsökologie weiterhin fachliches und organisatorisches Vorzeigeprojekt.

Netzwerk NNP

Im Jahr 2018 konnte das NNP sein 20 Jahre-Jubiläum feiern und dabei auf zwei generell sehr erfolgreiche Dekaden zurückblicken. Gleichzeitig erfordern Veränderungen im Umfeld und das Streben des NNP nach steter Verbesserung von Inhalten und Abläufen eine dauernde Weiterentwicklung.



Vernetzung, Adrian, Männedorf



Trockene Magerwiese, Wildergerg Zumikon



Riedwiese, Bezibühl Metlen



Verhandlung mit diversen Akteuren

Für die Zeit von 2021-2023 hat sich das NNP daher auch im organisatorischen Bereich strategische Ziele gesetzt. Diese betreffen folgende Inhalte:

- Die bestehende gute Partnerschaft zwischen NNP, ZPP und Verbandsgemeinden wird weiter gepflegt und gestärkt,
- Die Zusammenarbeit und Administration mit der Fachstelle Naturschutz des Kantons Zürich ist vereinfacht,
- Die Investitionen des NNP (in die Landschaft) sind auch langfristig sichergestellt,
- Die rechtlichen Grundlagen zur inhaltlichen und finanziellen Mitwirkung der Gemeinden sind in ihrer Verbindlichkeit sichergestellt und präzisiert,
- Der Frauenanteil in der FK-NNP steigt.

WICHTIGSTE ZIEL- UND LEITARTEN

2021-2023

Im oben genannten Zeitraum stehen folgende Ziel- und Leitarten im Vordergrund:

Itis	Säugetiere	• Grosse, deckungsreiche, vielfältig strukturierte Räume mit Feuchtgebieten
Distelfink	Vögel	• Siedlungen, Obstgärten und Buntbrachen/ Ruderalstandorte
Neuntöter	Vögel	• Hecken im Verbund mit sonnigen Magerwiesen und -weiden
Erdkröte	Amphibien	• Fortpflanzungsgewässer: Weiher, Tümpel/ Landhabitat: Wälder; zudem Waldränder, Wiesen aller Art, Ufervegetation, Gärten
Zauneidechse	Reptilien	• Trockenstandorte und Ödländer, Magerwiesen und Weiden, Böschungen, Hecken- und Waldränder, naturnahe Gärten
Schlingnatter	Reptilien	• Felsfluren, Blockschutt- und Geröllhalden, Magerweiden, aber auch Waldränder, Eisenbahnareale, Abbaugelände, Rebberge
Schachbrettfalter	Tagfalter	• Magerwiesen und -weiden
Violetter Silberfalter	Tagfalter	• Spierstaudensäume kombiniert mit traditionellen Streuwiesen, Feuchtwiesen, Hochstaudenfluren
Kleiner Moorbläuling	Tagfalter	• Pfeifengraswiesen und Riedflächen (Streuweisen)
Feldgrille	Heuschrecken	• Trockene Magerwiesen und -weiden; Waldränder, Rebberge, Säume
Sumpfschrecke	Heuschrecken	• Riedwiesen, Pfeifengraswiesen, Grossseggenrieder
Spierstaude	Pflanzen	• Feuchtwiesen
Wiesensalbei	Pflanzen	• Trockene Magerwiesen und -weiden
Lungenenzian	Pflanzen	• Nährstoffarme Riedwiesen, wechsellückige lichte Wälder



Itis



Sumpfschrecke

Impressum:

Zürcher Planungsgruppe Pfannenstil ZPP / Naturnetz Pfannenstil NNP / Fachkommission Naturnetz Pfannenstil FK-NNP / www.naturnetz-pfannenstil.ch
Bilder: quadra gmbh | Layout: Roger Strebel, RZU | Verfasser: quadra gmbh/Roger Strebel, RZU | Alle Rechte vorbehalten © NNP, Juni 2020